

Antragsteller: <input type="text"/>	Ort, Datum <input type="text"/>
Anschrift: <input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon-Nr: <input type="text"/>	E-Mail: <input type="text"/>

Amt Biesenthal-Barnim
 Der Amtsdirektor
 Berliner Straße 1

16359 Biesenthal

Stundungsantrag

Die/das Stadt/Gemeinde/Amt hat folgende Forderungen:

Kassenzeichen	Bezeichnung der Abgabe	Betragshöhe in EUR	Fälligkeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ich / Wir beantrage/n eine Stundung mit folgendem

Zahlungsvorschlag

monatlich einmalig andere Zahlungsweise

Datum der Zahlung	Betrag in EUR	Datum der Zahlung	Betrag in EUR
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Begründung des Stundungsantrages

(Voraussetzung für eine Stundung gemäß § 222 Abgabenordnung ist, dass der Einzug der Forderungen am Fälligkeitstag mit einer erheblichen Härte für den Schuldner verbunden ist und der Anspruch nicht gefährdet erscheint. Der Antrag muss daher sorgfältig begründet werden.)

Eine erhebliche Härte ist gegeben, weil

Sicherheitsleistung

Als Sicherheitsleistung wird angeboten

Ort und Datum

Unterschrift des Antragsstellers/der Antragstellerin

Erklärung über die aktuellen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zum Stundungsantrag

Ihre Angaben werden von uns erhoben, um nach Maßgabe von § 222 Abgabenordnung (AO) über Ihren Stundungsantrag entscheiden zu können. Nach diesen Rechtsvorschriften kann Ihnen eine Stundung nur gewährt werden, wenn die Einziehung der fälligen Forderung in nur einer Summe für Sie eine erhebliche Härte bedeuten würde und der Anspruch nicht gefährdet erscheint. Ob dies der Fall ist, lässt sich nur an Hand der nach diesem Erhebungsvordruck vorgesehenen Angaben über Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse prüfen.

Ohne diese Angaben müsste Ihr Antrag deshalb in jedem Fall als unbegründet abgelehnt werden.

Zur Person:

Name, Vorname, Firma

Anschrift:

Familienstand:

Beruf:

ggf. Beruf des Ehegatten:

Zur Begründung

1. Anzahl der Familienangehörigen, die vom Antragsteller zu unterhalten sind:

Personen

hiervon: Kinder im Alter von Jahren

Kinder im Alter von Jahren

Kinder im Alter von Jahren

2. Hiermit wird versichert, dass der geforderte Betrag nicht durch ein Kreditinstitut finanziert werden kann.

I. Vermögensverhältnisse

		Verkehrswert bzw. Betrag in EUR
Ist Grundvermögen (z.B. Grundstück, Wohnungseigentum) vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Kurze Bezeichnung nach Lage, Größe, Jahr der Bezugsfertigkeit, Grundbuchstelle <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sind Bankguthaben vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Bezeichnung der Bank oder des sonstigen Kreditinstitut und der IBAN; BIC <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sind Sparguthaben vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Bezeichnung der Bank oder des sonstigen Kreditinstitut, IBAN und BIC <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sind Bausparguthaben vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Bezeichnung der Bausparkasse und der IBAN, BIC. Falls Guthaben auszahbar, bitte angeben, ob es alsbald verwendet wird. <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sind Wertpapiere vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Bezeichnung der Wertpapiere, Depotbank <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sind Lebensversicherungen vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Versicherungsgesellschaft, Versicherungsnummer, Datum des Vertragsabschlusses <input type="text"/>	<input type="text"/> (Rückkaufswerte)
Sind Betriebsvermögen/ Gesellschaftsanteile vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Bezeichnung des Unternehmens, Nominalbeteiligung <input type="text"/>	<input type="text"/>
Sind sonstige Vermögenswerte vorhanden? <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> hein	Bezeichnung des Gegenstandes (z.B. Krafffahrzeuge, Schmuck, Kunstgegenstände) <input type="text"/>	<input type="text"/>

II. Einkünfte (monatlich, netto) – jeweils die letzten drei Einkommensnachweise

A. Eigene

1. Aus nichtselbstständiger Arbeit (netto)

ja nein EUR

2. Aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit (Gewinn)

ja nein EUR

3. Einkünfte aus Kapitalvermögen (z.B. Zinsen, Dividenden)

ja nein EUR

Art des Einkommens

Höhe in EUR

a)

b)

4. Einkünfte aus Vermietung / Verpachtung

ja nein

Mieter / Pächter

Mietzins/Pachtzins in EUR

a)

b)

c)

5. **Sonstige Einkünfte** (z. B. Wohngeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Übergangsgeld, Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz, dem Beamtenversorgungsgesetz, dem Wehrgesetz und sonstigen sozialen Gesetzen, Arbeitslosengeld, ALG II, Rente, Kindergeld, Bafög, Unterhaltsgeld, Überbrückungsgeld, Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld)

Art des Leistung

Höhe in EUR

a)

b)

c)

d)

B. Einkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen (monatlich, netto, jeweils die letzten drei Einkommensnachweise – aus allen zuvor aufgeführten Einkunftsarten)

	Art des Einkommens	Höhe in EUR
a) Ehegatte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Kinder	<input type="text"/>	<input type="text"/>
c) Vater / Mutter	<input type="text"/>	<input type="text"/>

III. Verbindlichkeiten (monatliche Kosten)

1. Miete (einschließlich Mietnebenkosten) EUR
2. Belastungen aus Schuldendienst (Tilgung, Zinsen) EUR
3. Heizkosten, Strom, Gas, Wasser, Telefon usw. EUR
4. Versicherungen
 - a. Lebensversicherungen EUR
 - b. Sonstige EUR
5. Sparverträge EUR
6. Kfz – Kosten (Haftpflicht, Steuer) EUR
7. Unterhaltsleistungen EUR
8. Kontokorrentkredit EUR
9. Sonstige Ausgaben EUR

IV. Betriebswirtschaftliche Auskunft (bei Gewerbebetriebe)

wird beigefügt

V. Sonstiges

Die Belege zu meinen Ausgaben in den Ziffern I. bis IV. sind jeweils in Kopie beigelegt. Abweichend hiervon kann dem Antragssteller in Ausnahmefällen gestattet werden, Originalbelege zur Einsichtnahme vorzulegen.

Über die vorstehenden Angaben hinaus trage ich zur weiteren Begründung meines Antrages noch folgendes vor:

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass

1. die Finanzierung der Schuld durch ein Kreditinstitut Vorrang vor einer Stundung hat,
2. für die Dauer einer gewährten Stundung erhoben werden gem. § 234 AO in Höhe von 0,5 % für jeden vollen Monat; Zinsen von weniger als 10,00 EUR werden nicht festgesetzt,
3. Unvollständige, widersprüchliche oder unrichtige Angaben zur Folge haben, dass der Antrag abgelehnt wird!

Ich / Wir versichere / versichern, dass ich / wir die Angaben in diesem Vordruck über meine / unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse vollständig und wahrheitsgemäß gemacht habe.

Ort und Datum

Unterschrift des Antragsstellers/der Antragsstellerin / des gesetzlichen Vertreters

Unterschrift des Ehegatten

Hinweise zum Antrag auf Stundung

Voraussetzungen zur Gewährung einer Stundung

Eine Stundung kann in begründeten Ausnahmefällen zur Vermeidung einer besonderen Härte gewährt werden. Diese erhebliche Härte muss aber eine weit größere Härte sein als die wirtschaftliche Härte, die vielfach mit der Pflicht zum Zahlen von Steuern verbunden ist. Vor Beantragung einer Stundung sollten Sie deshalb alle anderen Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. durch die Aufnahme eines Kredits) ausgeschöpft haben. Zumutbare Einschränkungen in der Lebensführung müssen hingenommen werden. Die Höhe monatlicher Raten sollte an der oberen Grenze Ihrer Leistungsfähigkeit orientiert werden.

Um über den Antrag entscheiden zu können, wird ein Nachweis Ihrer gesamten monatlichen Einnahmen und Ausgaben benötigt (verwenden Sie bitte hierzu den beigefügten Vordruck). Diese sind durch entsprechende Belege nachzuweisen (z. B. Einkommenssteuerbescheid, aktuelle Gehaltsmitteilungen, Kontoauszüge).

Da Sie als Schuldner mit Ihrem gesamten persönlichen Vermögen haften, sind auch Angaben über evt. Sparguthaben oder ähnliche Vermögenswerte (Aktien, Wertpapiere usw.) erforderlich. Sollten keine derartigen Mittel zur Verfügung stehen, ist dies auf dem Vordruck zu vermerken.

Verzinsung des gestundeten Betrages

Der gestundete Betrag ist nach den Bestimmungen der Abgabenordnung zu verzinsen. Die Zinsen betragen 0,5 % pro vollen Monat. Sie werden von der auf den nächsten durch fünfzig Euro teilbaren Betrag abgerundeten Schuldsomme berechnet. Die Festsetzung unterbleibt, wenn die Zinsen weniger als 10,00 EUR betragen.

Folgen der Ablehnung

Sollten die Voraussetzungen für eine Stundung nicht vorliegen, sind Säumniszuschläge und ggf. Mahngebühren zu entrichten, soweit der angeforderte Betrag nicht bis zum Fälligkeitstermin bei der Amtskasse eingegangen ist.

Verspätete Antragsstellung

Sollte der Antrag auf Stundung nach dem Fälligkeitstermin bei dem Amt Biesenthal-Barnim eingehen, sind Säumniszuschläge für den Zeitraum ab Fälligkeitstag bis zum Eingang Ihres Antrages zu entrichten, und zwar auch dann wenn Ihrem Antrag entsprochen wird.